

REFERENZ

Kath. Filialkirche Maria unbefleckte Empfängnis

Altäre und Kanzel
2020-2020

Während der Konservierung und Restaurierung galt es, die konstruktiven Schäden an den Altären und der Kanzel aus Adneter Marmor zu beheben und damit den Substanzerhalt sicher zu stellen sowie das visuelle Erscheinungsbild aufzuwerten.

Bearbeitete Bereiche waren der Hochaltar, der Georgsaltar an der Westseite, der Nepomuk-/Bruderschaftsaltar an der Ostseite sowie die Kanzel.

Maßnahmen

- Nassreinigung
- Rückarbeiten von Altergänzungen
- Ertüchtigung der gemauerten Kerne der Altarsockel
- Ausbau, Klebung und Rückversatz von Verkleidungsplatten an der Kanzel
- Fugenerneuerung
- Rissverschluss
- Ergänzen von Fehlstellen mit Steinerfüllungsmasse
- Politur mit mikrokristallinem Wachs

Ort

Eurasburg

Datierung

1909

Auftraggeber

Kath. Kirchenstiftung Degerndorf

Architekt

Thurner Architekten

Fachbauleitung

Dipl.-Rest. Oehmig

Denkmalpflegerische Betreuung

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege

Bearbeitungszeitraum

2020-2020

Material

Marmor



Die Kanzel im Vorzustand.



Defekte Abdeckplatte an der Kanzel mit weit geöffneten Fugen.



Während des Ausbaus der defekten Platte.



Gebrochene Platte der Kanzel.



Arbeitsfoto: Geklebter Bruch an der Kanzelplatte auf dem Holzträger



Der Riss wurde oberflächlich verschlossen.



Die bei vergangenen Restaurierungsarbeiten geklebten Platten an der Kanzel wiesen auch neue Schäden auf.



Die schadhaften Platten wurden ausgebaut.



Rückseitige Ansicht der gebrochenen Kanzelplatte.



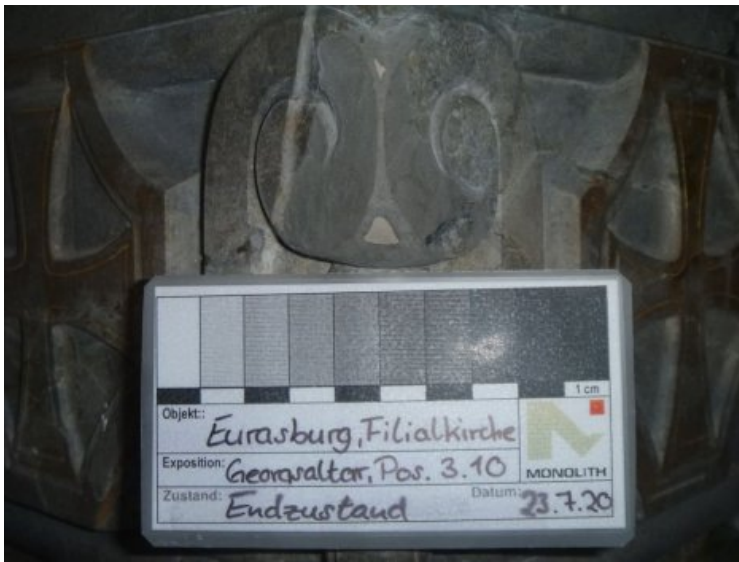
Die Rissbehandlung wurde zusätzlich mit Basaltgewebe verstärkt.



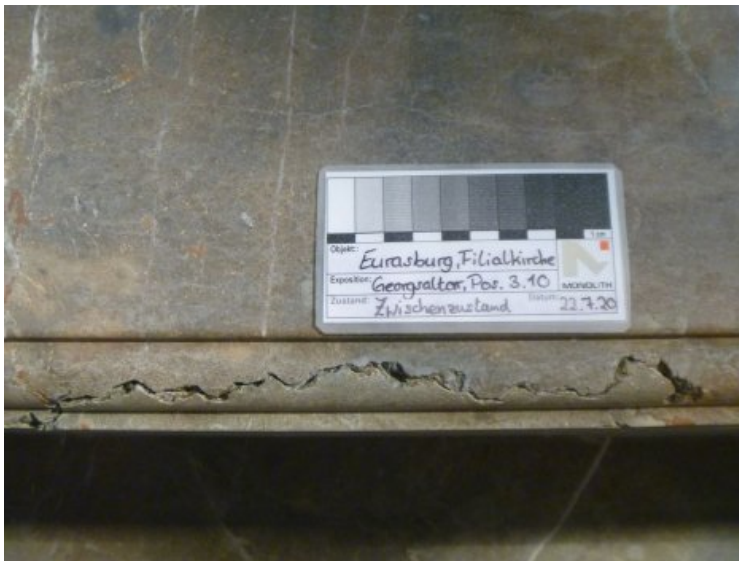
Rückversetzung der Platten am Kanzelfuß.



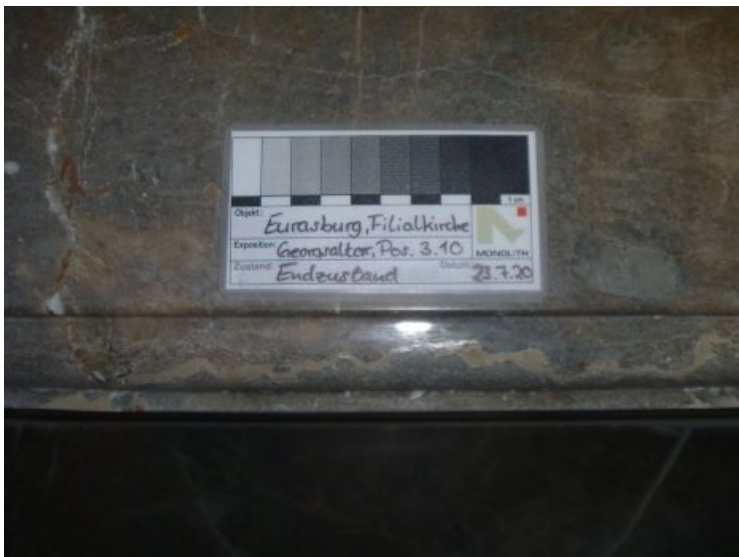
Fehlstelle am Georgsaltar.



Nachzustand: Ergänzte Fehlstelle.



Entfernte Altergänzung in der Äderung.



Nachzustand: Geschlossener Riss.



Treppenaufgang zur Kanzel im Vorzustand.



Schadhafte Platten wurden ausgebaut, gereinigt, restauriert und rückversetzt.



Nachzustand der Platten im Kanzelaufgang.

